

Unser Ausstellungsservice

Die Ausstellung besteht aus 20 Bildtafeln (50x70 cm) und 20 Texttafeln (30x70 cm).

Zu einer Bildtafel gehört immer eine Texttafel.

Die Tafeln werden an Galerieleisten befestigt. Dafür müssen am Ausstellungsort passende Haken in den Galerieleisten vorhanden sein. Die Seile und die Haken für die Befestigung am Bild sind bei der Ausstellung mit dabei.

Außerdem gehören zur Ausstellung ein Lesepult mit einem Gästebuch und die Leiter, die auch auf dem Bild unten zu sehen ist.



Ausstellungsverleih und Katalog

Zur Ausstellung gibt es einen Katalog (je 5 Euro) und zwei Audioguides mit je einem Ladegerät.

Die Ausleihgebühr beträgt 80 Euro.

Die Ausstellung muss abgeholt und zurückgebracht werden. Dazu ist ein Kombi nötig.

Bei sehr weiten Entfernungen kann die Ausstellung (ohne Lesepult und Leiter) auch versandt werden. Die Versandkosten hin und zurück müssen von den Entleihenden getragen werden.



Kontakt:

Pfarrerin Julia Arnold,
Beauftragte für Altenheimseelsorge im
Evangelisch-Lutherischen Prodekanat Nürnberg-Ost
julia.arnold@elkb.de

Pfarrerin Sonja Dietel,
Beauftragte für Altenheimseelsorge im
Evangelisch-Lutherischen Prodekanat Nürnberg-Nord
sonja.dietel@elkb.de

Wenn der Himmel sich öffnet



**Menschen und Geschichten aus
Nürnberger Senioreneinrichtungen**

Eine Ausstellung zum Ausleihen



Wenn der Himmel sich öffnet

Für die Ausstellung „Wenn der Himmel sich öffnet“ wurden Bewohnerinnen und Bewohner verschiedener Senioreneinrichtungen in Nürnberg interviewt und fotografiert. Vertrauensvoll und offen erzählen die Befragten von Not und Errettung, und auch von bewusster Deutung und Sinnggebung in der eigenen Biographie.

Woher nimmt ein Mensch die Kraft, eine Katastrophe wie die des Zweiten Weltkriegs voller Todesangst, Trauer, Verlust von Heimat und liebsten Menschen zu überstehen? Woher bekommt ein Mensch die Kraft, ein Schicksal wie körperliche Versehrtheit, Krankheit oder Einsamkeit anzunehmen? Und was erleben Menschen als Geschenk und Gnade, Führung, Bewahrung und Berufung?

Die Befragten können im Rückblick Situationen schildern, in denen sich für sie der Himmel geöffnet hat und sie Gottes Nähe erlebt haben. Diese Erlebnisse verändern ihre Sicht auf ihr Leben. Einige deuten ihre Vergangenheit als Gottes Führung und blicken zuversichtlicher in die Zukunft.

Gemeinsam mit dem Fotografen Wolfgang Noack und der Grafikdesignerin Katja Pelzner setzten die Pfarrerinnen Julia Arnold, Sonja Dietel und Annette Lechner-Schmidt die autobiographischen Erzählungen in Bildern und Schriftzeugnissen um.



Harry K.

„... Und da war auf einmal ein großes Rohr. Nein, ein Rohr war das nicht.

So ein Tunnel, ganz groß. Da war es ganz hell, da hinten. Und da musste ich dann rein ...“

Rosa T.

„... Da hat meine Mutter gesagt: „Da hat uns der liebe Gott beschützt!“ Ich meine, das braucht bloß so ein kleines Stückchen weiter rüber gefallen sein, dann wäre es mir auf den Kopf gefallen und dann wäre ich heute nicht mehr hier ...“



Ursula P.

„... Und da habe ich meine Sachen wieder geschnürt. Was war ich froh! Was war ich froh, wieder zu Hause zu sein und hier langzugehen! Es war himmlisch ...“

Vom Himmel zur Erde

Die biblische Überlieferung aus 1. Mose 28, in der dem schlafenden Jakob eine Leiter, die vom Himmel zur Erde reicht, erscheint, dient der Ausstellung als Leitgedanke.

Laut Bibel steigen Engel auf der Leiter auf und nieder und machen so Gottes Nähe und Fürsorge erlebbar. In diesem Sinne können die himmelsöffnenden Momente der Seniorinnen und Senioren als Inspiration und Anregung dienen, selbst nach dem geöffneten Himmel Ausschau zu halten.

„Die Ausstellung ist eine wunderbare Möglichkeit, über das Leben und die Erfahrungen mit Gott nachzudenken und selber immer wieder neu zu staunen, was geschieht, wenn sich der Himmel öffnet“

Michael Thoma, Kirchenrat

